

Mit Hilfe des Lachens



Es klingt ein wenig traurig, wenn Brigitte Kottwitz sagt, sie wolle das Lachen nicht mehr missen. Sie sei sehr froh, dass sie wieder zu ihrem Lachen gefunden habe, „einem Lachen ohne Grund, wie bei Kindern“. Sie fange „am besten schon morgens“ mit dem Lachen an. Sie lache auch beim Walken, was Passanten manchmal verstöre.

Und schon sind wir beim Punkt:

In welcher Gesellschaft leben wir, in der scheinbar grundlos lachende Menschen schon mal belächelt werden? Man finde durch Lachen doch zueinander. und all die Freude ... Brigitte Kottwitz sagt, sie glaube, „dass viele das Lachen verloren haben“. Frankfurt sei „ein stocksteifes Pflaster“. Sie klemme sich seit sieben Jahren hinter ihre -Lacharbeit - mit welchem Erfolg: 20 bis Leute kämen zu den Treffen des Lachclubs Frankfurt, den Kottwitz gründete. Bald lachen sie im Holzhausenpark, in aller Öffentlichkeit, jeden Donnerstag, 18.15 Uhr, solange es warm ist. Schon morgen lachen sie und, so hofft Brigitte Kottwitz, viele andere um 14 Uhr am Brunnen auf dem Opernplatz. Ohne Grund. Morgen ist nämlich Weltlachttag, was immer das heißt. Eines schafft extra Freude: Für das Treffen vor der Alten Oper hat sich der Inder Madan Kataria angekündigt, der Gründer der Lachbewegung. LOI

www.lachclub-frankfurt.de